

# ĐẠI HỌC QUỐC GIA HÀ NỘI

\*\*\*\*\*

## ĐỀ TRẮC NGHIỆM MÔN TIẾNG ĐỨC KỶ THI OLYMPIC BẬC THPT CỦA ĐHQGHN (ĐỀ MINH HỌA)

Thời gian làm bài: 45 phút

(Bao gồm cả thời gian chuyển câu trả lời sang PTL)

Đề gồm: 8 trang, 60 câu hỏi

### THÔNG TIN CỦA THÍ SINH

Số báo danh  
(TS ghi)

Họ và tên:..... Ngày sinh: ...../...../.....

Phòng thi số:..... Địa điểm thi: ĐHNN-ĐHQGHN Ngày thi: .....

(Thí sinh làm bài trên Phiếu trả lời Trắc nghiệm. Thí sinh không được sử dụng bất cứ tài liệu nào kể cả từ điển và máy tính. Mỗi câu đúng được tính 1 điểm.)

#### PHẦN I/ 30 câu (mỗi câu 01 điểm)

Chọn phương án (A, B, C hoặc D) chứa từ có phần gạch chân phát âm khác với với những từ còn lại.

Câu 1: A. Socken B. Sohn C. Sonnen D. onkel

Câu 2: A. schafen B. fallen C. haben D. baden

Câu 3: A. sicher B. sauer C. erst D. leise

Chọn phương án (A, B, C hoặc D) chứa từ có vị trí trọng âm chính khác với những từ còn lại.

Câu 4: A. bekommen B. mitommen C. entommen D. verkommen

Câu 5: A. Berlin B. Hamburg C. Munchen D. Erfurt

Câu 6: A. teuer B. traurig C. frohlich D. modern

Chọn phương án (A, B, C hoặc D) chứa từ/cụm từ gần nghĩa nhất với từ/cụm từ được gạch chân trong câu.

Câu 7: Süßigkeiten sind als Geschenk natürlich beliebt, wenngleich auch nicht immer angebracht.

A. Spende B. Gabe C. Mitbringsel D. Beitrag

Câu 8: Man konnte unmittelbar von dem Turm aus in dieses alte Zimmer kommen.

A. geradewegs B. sofort C. umgehend D. umfassend

Câu 9: Die Juristen hatten ihre Pflicht getan.

A. Rede B. Verantwortung C. Sicherung D. Aussage

Chọn phương án (A, B, C hoặc D) chứa từ/cụm từ trái nghĩa nhất với từ/cụm từ được gạch chân trong câu.

Câu 10: Das ist eine freche Lüge, dass die Frau einen Hass auf mich hat.

A. Scheidung B. Liebe C. Sehnsucht D. Treue

Câu 11: Es war gar nicht so einfach, was die Kinder tun mussten.

A. einfach B. anstrengend C. ermüdend D. hart

Câu 12: Schließlich haben wir es hier mit kontinuierlichen Kosten zu tun.

A. unterbrochen B. ständig C. dauernd D. unendlich

Chọn phương án (A, B, C hoặc D) chứa thành phần có lỗi sai trong câu.

Câu 13: Aufgrund der Platzregens ist Vincent heute klatschnass zum Unterricht.

A. der B. ist C. heute D. zum

**Câu 14:** Max läuft heute wegen seiner Fußverletzung sehr langsam zum Schule.

- A. läuft                      B. seiner                      C. sehr                      D. zum

**Câu 15:** Martina kam gestern nach dem Streit genervt mit ihrem Freund nach Hause.

- A. kam                      B. dem                      C. genervt                      D. nach

Chọn phương án (A, B, C hoặc D) chứa từ/cụm từ đúng nhất để hoàn thành câu.

**Câu 16:** Nadia schreibt \_\_\_\_\_ E-Mail an ihren Lehrer.

- A. eine                      B. einen                      C. ein                      D. einem

**Câu 17:** \_\_\_\_\_ Laptop gehört dir?

- A. Welche                      B. Welcher                      C. Welches                      D. Welchen

**Câu 18:** Julia will nach Deutschland fliegen. \_\_\_\_\_ sie will auch Spanien besuchen.

- A. Und                      B. Aber                      C. Deshalb                      D. Daher

**Câu 19:** Das Bett steht \_\_\_\_\_ der Wand.

- A. über                      B. in                      C. auf                      D. an

**Câu 20:** Die EU investiert viel Geld \_\_\_\_\_ die Landwirtschaft.

- A. um                      B. in                      C. für                      D. an

**Câu 21:** Ich \_\_\_\_\_ im Sommer nach Italien.

- A. flegte                      B. floge                      C. flog                      D. fliegte

**Câu 22:** \_\_\_\_\_ möchte ich studieren, \_\_\_\_\_ finde ich auch Handwerksberufe interessant.

- A. Sowohl ... als auch                      B. Einerseits ... andererseits  
C. Entweder ... oder                      D. Zwar ... aber

**Câu 23:** Hast du ein Taschentuch? – Ja, hier ist \_\_\_\_\_.

- A. eins                      B. eine                      C. einen                      D. eines

**Câu 24:** Wir sind mit \_\_\_\_\_ Freunden in Urlaub gefahren.

- A. gute                      B. guten                      C. gutes                      D. gutem

**Câu 25:** \_\_\_\_\_ der Lehrer aufruft, \_\_\_\_\_ soll den Text lesen.

- A. Wen ... der                      B. Wer ... dem                      C. Wer ... der                      D. Wen ... dem

**Câu 26:** \_\_\_\_\_ seiner guten Ausbildung hat er einen interessanten Job gefunden.

- A. Wegen                      B. Trotz                      C. Aufgrund                      D. Dank

**Câu 27:** Der Arzt verschrieb dem kranken \_\_\_\_\_ ein Rezept.

- A. Patientes                      B. Patientem                      C. Patienten                      D. Patient

Chọn phương án (A, B, C hoặc D) chứa câu đồng nghĩa/cận nghĩa nhất với câu/cặp câu đã cho.

**Câu 28:** Ständige Schmerzen können einem auf die Nerven gehen.

- A. Ständige Schmerzen können einen nervös machen.  
B. Ständige Schmerzen können einen richtig stören.  
C. Ständige Schmerzen können einen schlecht machen.  
D. Ständige Schmerzen können einen ängstlich machen.

**Câu 29:** Wie gesagt, das A und O beim Lernen ist die regelmäßige Wiederholung.

- A. Wiederholung ist der Anfang des Lernens.  
B. Wiederholung leistet keinen signifikanten Beitrag zum Lernerfolg.  
C. Wiederholung spielt eine sehr wichtige Rolle beim Lernen.  
D. Wiederholung ist der kürzeste Weg zum Lernerfolg.

**Câu 30:** Ich habe die Nase voll von diesem feuchten Wetter.

- A. Ich vermisse das feuchte Wetter sehr.
- B. Dieses feuchte Wetter gefällt mir sehr.
- C. Das feuchte Wetter ist nicht gut für den Atemweg.
- D. Ich kann dieses feuchte Wetter nicht mehr ertragen.

**PHẦN II/ 20 câu (mỗi câu 01 điểm)**

Chọn phương án đúng nhất (A, B, C hoặc D) để hoàn thành câu.

**Pendelnde Scheidungskinder**

**Im Zug der Familien-Nomaden**

150.000 Kinder in Deutschland erleben jedes Jahr die Scheidung ihrer Eltern. Wenn Vater und Mutter nach der Trennung in verschiedenen Orten leben, müssen die Kleinen pendeln und von einer Familie zur anderen umschalten.

Hamburger Hauptbahnhof, Gleis 13. Träge rollt der IC heran. Leandro, 12, zieht seinen blauen Trolley durch die Beine der Wartenden. Alle vier Wochen fährt der Junge mit dem Zug von Dortmund nach Hamburg und zurück: Er pendelt zwischen seinen Eltern hin und her. Das Wochenende hat er bei seinem Vater verbracht, nun ist er auf dem Weg nach Hause. Leandro ist nicht allein unterwegs. Mit ihm reisen Sarah, 11, Lukas, 9, und Begleiterin Brigitte Gillmeister, ehrenamtliche Mitarbeiterin der Bahnhofsmision.

Die Bahn hat pendelnde Kinder als wachsende Kundengruppe erkannt und bietet seit Juni 2003 das Programm „Kids on Tour“ an. Der Service, den es auf sieben Routen gibt, wird überwiegend von Kindern zwischen sechs und zehn Jahren genutzt, die von einer Mitarbeiterin der Bahnhofsmision begleitet werden. Insgesamt waren seit 2003 mehr als 22.300 Jungen und Mädchen mit „Kids on Tour“ unterwegs, allein 2009 waren es 6.229 – Tendenz steigend.

Auch die Fluggesellschaften erkennen den Trend zum alleinreisenden Kind. Germanwings zum Beispiel hat im vergangenen Jahr 5.400 Minderjährige als Passagiere registriert.

Jungen und Mädchen, deren Eltern getrennt leben, befinden sich ohnehin oft in einer emotionalen Zwickmühle. Sie sind hin- und hergerissen zwischen Mama und Papa. Für pendelnde Kinder kommen weitere Herausforderungen hinzu, z. B. langfristige Terminabstimmungen.

Nach Einschätzung des Familiensoziologen Reinhard Sieder muss die Trennung der Eltern nicht zwangsläufig die Entwicklung der Kinder belasten. Wenn es gelingt, zwei neue familiäre Zuhause zu schaffen, könnten sie von der Situation sogar profitieren.

Auch Leandro kann seiner Situation durchaus etwas Positives abgewinnen: Er habe sogar vier Zuhause. „Bei meiner Mama, bei meinem Papa, in unserer Ferienwohnung an der Nordsee und bei meinem besten Freund in Hamburg“.

**Câu 31:** 150.000 deutsche Kinder \_\_\_\_\_.

- A. pendeln ständig zwischen ihren geschiedenen Eltern
- B. erleben jährlich die Scheidung ihrer Eltern
- C. waren im Jahr 2003 allein unterwegs
- D. leben in verschiedenen Orten

**Câu 32:** Der Service „Kids on Tour“ \_\_\_\_\_.

- A. steht vor allem Kindern zwischen sechs und zehn Jahren zur Verfügung
- B. wird von kleinen Kindern bis sechs Jahren genutzt
- C. ist bei allen Fluggästen beliebt
- D. wurde 2003 von der deutschen Bahn angeboten

**Câu 33:** Scheidungskinder stoßen häufig auf viele Probleme, da \_\_\_\_\_.

- A. Mama und Papa sich nicht um sie kümmern
- B. sie häufig emotional belastet sind
- C. Mama und Papa sich oft nicht entscheiden können, bei wem sie leben sollen
- D. keine Termine abgestimmt werden können

**Câu 34:** Nach Sieder können pendelnde Kinder von ihrer Situation profitieren, wenn \_\_\_\_\_.

- A. sie von der Trennung ihrer Eltern belastet sind
- B. sie sich an zwei Zuhause gewöhnen
- C. ihre Eltern sie zwingen, ständig zu pendeln
- D. sie ein Buch über Patchworkfamilien lesen

**Câu 35:** Leandro hält seine Situation für positiv, weil \_\_\_\_\_.

- A. seine Eltern sich in ihrer Ferienwohnung treffen
- B. er seinen besten Freund in Hamburg besuchen kann
- C. seine Eltern über vier Zuhause verfügen
- D. er nicht viel unterwegs sein muss

Chọn phương án đúng nhất (A, B, C hoặc D) để trả lời câu hỏi.

### **Megacity**

Nie zuvor gab es so viele Metropolen und Riesenstädte wie heute. 23 von ihnen fallen sogar unter die UN-Definition einer Megacity. Denn sie haben entweder mehr als 10 Millionen Einwohner oder aber eine Bevölkerungsdichte von mehr als 2.000 Menschen pro Quadratkilometer. Im indischen Mumbai zum Beispiel leben im Schnitt 22.000 Menschen auf einem einzigen Quadratkilometer. Diese extreme Verdichtung im Zusammenleben stellt das größte Problem der Megacities dar, gleichzeitig erschwert sie die Versorgung und die Verwaltung der Riesenstädte.

Die Zahlen zur aktuellen Bevölkerungsgröße der Megacities sind unzuverlässig. Seit den 1970er-Jahren führt die UN auf der Basis von Volkszählungen und der Befragung repräsentativer Haushalte regelmäßig falsch, denn bestimmte Faktoren können nicht berücksichtigt werden.

Die UN geht davon aus, dass eine Milliarde Menschen ohne feste Unterkunft, ohne Wasser und Strom leben müssen. Doch selbst für diese Menschen ist das Leben in der Megacity attraktiver als auf dem Land. Es gibt trotz allem einen besseren Zugang zu Lebensmitteln, medizinischer Versorgung und mehr Jobs.

In den Armenvierteln der Megacities funktioniert das Miteinander auf der Basis einer bemerkenswerten Selbstorganisation. Diese Strukturen ziehen immer mehr das Interesse von Stadtplanern und Soziologen auf sich. Manche Stadtplaner glauben sogar, die Slums können als Modell für den Entwurf neuer Stadtviertel dienen.

In letzter Zeit gehen die Geburtenraten in den Städten zurück, ein Trend, der zuerst in Europa, dann in Asien zu beobachten war. Denn in der Stadt ist die finanzielle Belastung durch ein Kind relativ betrachtet größer als auf dem Land. In Zukunft, glauben Wissenschaftler deshalb, wird es weniger, dafür aber besser genährte und ausgebildete Kinder geben.

Alle Megacities stehen vor der gleichen Herausforderung, die Menschen möglichst gut zu versorgen. In einigen Megacities ist das Überleben der Menschen kaum gesichert. In China wachsen die Städte schneller als überall sonst auf der Welt und erreichen immer neue Superlative. Forscher, auch aus Deutschland, versuchen daher, für jede Stadt die optimale Strategie für die Zukunft zu finden.

Experten zweifeln daran, dass Wachstum nach dem Motto: „je größer desto besser“ die Probleme lösen kann. Sie empfehlen den Weg der Dezentralisierung. Die mittelgroßen Städte haben ein oft stärkeres Wachstum als die größten. Trotzdem sind sich Demografen sicher: Die Anziehungskraft der Megacitys wird weltweit mindestens noch bis ins Jahr 2015 zunehmen.

**Câu 36:** Worin liegt das größte Problem der Megacitys?

- A. Die Infrastruktur ist schlecht.
- B. Es gibt keine langen Wege in der Stadt.
- C. Die Menschen leben sehr dicht zusammen.
- D. Die Versorgung der Städte ist nicht genügend.

**Câu 37:** Was macht eine Megacity für Menschen ohne feste Unterkunft attraktiv?

- A. Die Stadt bietet mehr Chancen auf ein besseres Leben.
- B. In der Stadt gibt es bessere Überlebenschancen.
- C. Sie können sich besser ausbilden.
- D. Sie verfügen über kein Wasser aber genug Strom.

**Câu 38:** Warum sinkt in den Megacitys die Geburtenrate?

- A. Weil die Menschen besser ausgebildet werden.
- B. Weil die Städte sehr schnell wachsen.
- C. Weil es in der Stadt teurer ist, ein Kind zu haben.
- D. Weil das der Trend in Europa und in Asien ist.

**Câu 39:** Was machen Forscher, um die Probleme der Megacitys zu lösen?

- A. Eine gemeinsame Lösung der riesigen Städte zu finden.
- B. Für jede Stadt einen optimalen Weg in die Zukunft zu finden.
- C. Die Bedürfnisse jeder Stadt zu decken.
- D. Die neuen Superlative zu untersuchen.

**Câu 40:** Was meinen Demografen?

- A. In Megacitys wohnen die meisten Menschen auf der Welt.
- B. Die Städte müssen weiterwachsen.
- C. In naher Zukunft bleiben Megacitys weiterhin attraktiv.
- D. Bis 2015 wird die Anzahl der Megacitys weiterhin zunehmen.

Chọn phương án đúng nhất (A, B, C hoặc D) để trả lời câu hỏi.

### **Integration: Und nach der Schule?**

*Vorarlberger Projekt „Spagat“ macht jungen Schwerbehinderten den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt möglich*

Bludenz – Die Idee der Integration von Behinderten aus der Schule in die Arbeitswelt tragen will das Vorarlberger Projekt „Spagat“: In Bludenz werden schwerbehinderte Jugendliche auf das Berufsleben vorbereitet. Dabei arbeiten sie ein halbes Jahr lang für einen kleinen Lohn in diversen Bereichen: So begleitet Stefanie den örtlichen Tierarzt auf seinen täglichen Visiten, Carmen hilft in einer Radiologen-Praxis, Sabine arbeitet in einem Landwirtschaftsprojekt. Bernhard ist im Buchhandel tätig und Christoph hat seinen Platz bei einem heimischen Lebensmittelhändler gefunden. Daniel arbeitet in der Elektronikbranche – er erledigt Botengänge und hilft in der Produktion. „Seine Lebensaufgabe scheint aber zu sein, Freude zu verbreiten; seine Fröhlichkeit wirkt einfach ansteckend“, unterstreicht sein Chef Dietmar Alge Daniels wichtigste Leistung. Die hohe Motivation zeichnet alle Spagat-Jugendlichen aus. Sie haben großen Spaß an ihrer Arbeit und wissen es

zu schätzen, dass sie in ihrem regionalen Umfeld arbeiten können und dass ein Arbeitsplatz ganz nach ihren Fähigkeiten „erfunden“ wurde. Denn üblicherweise müssen sich Jugendliche mit schweren Behinderungen mit einem „geschützten“ Bereich zufrieden geben, in dem sie ausschließlich mit behinderten Kollegen zu tun haben und nur selten ernstgenommen werden. „Spagat“ ist ein österreichweit einmaliges Projekt, durch das es, so Projektleiterin Elisabeth Tschann, „den Jugendlichen ermöglicht werden soll, ein möglichst selbstständiges Leben zu führen“. Jugendliche, Eltern, Lehrpersonen, ArbeitgeberInnen, KollegInnen und Menschen aus dem Bekanntenkreis; alle gemeinsam machen den Spagat und schlagen Brücken zueinander. Das Projekt „Spagat“ begann 1998, als die Eltern der ersten „Integrationskinder“ nach Möglichkeiten suchten, ihren Kindern auch nach der Schule einen normalen Arbeitsplatz zu bieten. Als Partner wurden die Abteilung „Berufliche und soziale Rehabilitation“ des Instituts für Sozialdienste (IFS) und der Landesschulrat gewonnen. Mitfinanziert wurde „Spagat“ drei Jahre lang durch den Europäischen Sozialfonds. Ab diesem Jahr übernimmt das Land Vorarlberg die gesamte Finanzierung des Projekts. Sieben Jugendliche arbeiten bereits auf dem ersten Arbeitsmarkt, weitere neun stehen am Beginn des beruflichen Integrationsprozesses. Mit der Vorbereitung auf das berufliche Leben wird bereits im letzten Schuljahr begonnen, und zwar durch Berufs- und Lebensplanung im Unterricht und Schnupperphasen in Betrieben. Nach Abschluss der Schule werden die neuen Berufstätigen am Arbeitsplatz am Anfang von einer Integrationsberaterin begleitet, dann übernimmt eine Mentorin oder ein Mentor die Verantwortung. Birgit Amann, Mentorin von Bernhard in der Buchhandlung „Bücherwurm“: „Ich sehe nun meine Arbeit, mein Leben viel bewusster und klarer. Die Zusammenarbeit mit Bernhard ist für mich eine Bereicherung.“

**Câu 41:** Welches Ziel verfolgt das Projekt „Spagat“?

- A. Junge Schwerbehinderte könnten ein möglichst selbstständiges Leben führen.
- B. Jugendliche mit schweren Behinderungen finden nach der Schule eine Arbeit.
- C. Junge Schwerbehinderte bekommen in diversen Bereichen guten Lohn.
- D. Jugendliche mit schweren Behinderungen erfinden neue Arbeitsplätze.

**Câu 42:** Welche Aufgabe hat Daniel laut seinem Chef am erfolgreichsten erfüllt?

- A. Botengänge zu erledigen.
- B. In der Produktion zu helfen.
- C. Freude zu verbreiten.
- D. Elektronische Geräte zu reparieren.

**Câu 43:** Warum sind alle Spagat-Jugendlichen hoch motiviert?

- A. Weil sie außerhalb ihres regionalen Umfelds arbeiten können.
- B. Weil sie ausschließlich mit behinderten Kollegen arbeiten können.
- C. Weil sie in dem Projekt schnell einen Arbeitsplatz finden können.
- D. Weil sie auch außerhalb ihrer üblichen geschützten Bereiche arbeiten können.

**Câu 44:** Wie entstand die Initiative des Projekts „Spagat“?

- A. Als der Europäische Sozialfond von dem Projekt aufmerksam gemacht wurde.
- B. Als die Eltern der Schwerbehinderten nach normalen Arbeitsplätzen für ihre Kinder suchten.
- C. Als das Institut für Sozialdienste dem Landesschulrat die Idee vorgestellt hat.
- D. Als das Land Vorarlberg die Schwierigkeiten der Schwerbehinderten erkannt hat.

**Câu 45:** Welche Aufgabe hat eine Integrationsberaterin?

- A. Sie ist für die Betreuung der neuen Berufstätigen zuständig.
- B. Am Anfang begleitet sie die neuen Berufstätigen am Arbeitsplatz.
- C. Sie sollte mit den neuen Berufstätigen eine Lebensplanung machen.
- D. In den Schnupperphasen sollte sie den neuen Berufstätigen helfen.

Chọn phương án đúng nhất (A, B, C hoặc D) để điền vào chỗ trống.

### **Deutschland droht eine Energiekrise**

Für seine Energieversorgung braucht Deutschland dringend Importe aus Russland. Doch als Folge der Sanktionen könnte Moskau nun weniger Erdgas und Kohle liefern. Jetzt wird überlegt, welche (46)\_\_\_\_\_ es gibt.

Die Bundesregierung hat wegen des Kriegs in der Ukraine schwere Sanktionen gegen Russland beschlossen. Doch Deutschlands Energieversorgung hängt stark von Russland ab, die Hälfte seiner Erdgas- und Steinkohle-Importe kommt von dort. Sollte Moskau als Reaktion auf die Sanktionen weniger oder gar nichts mehr liefern, droht spätestens im Herbst 2022 Mangel. Dann müssen Verbraucher mit deutlich höheren Kosten (47)\_\_\_\_\_. Deshalb werden nun dringend Alternativen gesucht. Einige Politiker fordern, dass Kohle- und Kernkraftwerke länger in Betrieb bleiben sollen. Eigentlich wurde beschlossen, diese „schmutzigen“ Formen der Energieerzeugung zu beenden. Die letzten deutschen Kernkraftwerke sollen Ende 2022 vom (48)\_\_\_\_\_ gehen, die Kohlekraftwerke laut Regierung am besten bis 2030. Aber wenn ohne sie in Deutschland das Licht ausgeht, meint sogar der grüne Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck, dass es „keine Denktabus“ mehr geben darf.

Doch selbst wenn man Kernkraftwerke länger nutzen will, ist das nicht sofort möglich. Erst in ein bis zwei Jahren wären wieder genügend Mitarbeiter und Material da, so NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart. Eine andere, kurzfristige Möglichkeit wäre, flüssiges (49)\_\_\_\_\_ aus anderen Ländern zu kaufen. Allerdings hat Deutschland dafür bis jetzt nicht einmal einen eigenen Hafen.

Die Bundesregierung sieht die beste Lösung deshalb darin, das zu tun, was sie bereits geplant hat: Strom vollständig aus erneuerbaren Energien zu (50)\_\_\_\_\_. „Je schneller wir den Ausbau erneuerbarer Energien vorantreiben, desto besser“, sagt Bundeskanzler Olaf Scholz. Bis 2035 will Deutschland doppelt so viel Windenergie und dreimal so viel Sonnenenergie wie bisher erzeugen. Doch das kostet sehr viel Geld – und wird fehlende russische Energielieferungen kurzfristig nicht ausgleichen können.

**Câu 46:** A. Überlegungen    B. Schwierigkeiten    C. Alternativen    D. Probleme

**Câu 47:** A. rechnen    B. zahlen    C. konfrontieren    D. verursachen

**Câu 48:** A. Land    B. Netz    C. Plan    D. Konsum

**Câu 49:** A. Diesel    B. Erdgas    C. Heizöl    D. Benzin

**Câu 50:** A. verbrauchen    B. nutzen    C. ersetzen    D. produzieren

### **PHẦN III/ 10 câu (mỗi câu 01 điểm)**

**Câu 51:** Eine Zahl lässt sich durch 2 dividieren. Welche Zahl könnte es sein?

A. 563.                      B. 657.                      C. 862.                      D. 239.

**Câu 52:** Mit welcher Zahl geht es weiter?

$2 - 12 - 6 - 30 - 25 - 100 - \underline{\hspace{2cm}}$

A. 96.                      B. 105.                      C. 95.                      D. 125.

**Câu 53:** Vier Arbeiter benötigen sechs Stunden, um ein Haus anzustreichen. Wie lange würden drei Arbeiter brauchen?

A. 14 Stunden.              B. 10 Stunden.              C. 12 Stunden.              D. 8 Stunden.

**Câu 54:** Übermorgen ist der dritte Tag nach Montag. Welcher Tag ist übermorgen?

A. Samstag.                      B. Freitag.                      C. Sonntag.                      D. Donnerstag.

**Câu 55:** Anna ist älter als Felix und Klaus ist älter als Julia. Anna und Julia sind gleich alt. Wer ist der Jüngste?

- A. Anna.                      B. Felix.                      C. Klaus.                      D. Julia.

**Câu 56:** Welches Wort passt in die Lücke?

*Schwein – Schaf – Huhn – Ei – \_\_\_\_\_ – Schinken*

- A. Federn.                      B. Schnitzel.                      C. Wurst.                      D. Wolle.

**Câu 57:** Welches Wort passt nicht?

*Turmuhr – Armbanduhr – Stoppuhr – Sanduhr*

- A. Sanduhr.                      B. Stoppuhr.                      C. Armbanduhr.                      D. Turmuhr.

**Câu 58:** Nach dem Genuss von Alkohol Auto zu fahren, ist die Ursache vieler Unfälle.

Welche Schlussfolgerung kann gezogen werden?

- A. Die Chance ein Unglück nach Alkoholgenuss zu verursachen ist niedrig.  
B. Der Mensch trinkt zu viel Alkohol.  
C. Alkohol vermindert die Fahrfähigkeit.  
D. Die Polizei sollte mehr Alkoholkontrollen durchführen.

**Câu 59:** Das menschliche Verhalten wird von der \_\_\_\_\_ untersucht.

- A. Soziologie.                      B. Psychologie.                      C. Pädagogik.                      D. Philosophie.

**Câu 60:** Es ist unmöglich, eine Flüssigkeit \_\_\_\_\_.

- A. in einem Sieb zu tragen                      B. verdampfen zu lassen  
C. zu färben                      D. kristallisieren zu lassen

**HÉT**